

Panorama Nr. 745 v. 29.09.2011

Ahnungslose Abgeordnete: Rettungsschirm? „Irgendwie teuer?“

Anmoderation

Anja Reschke:

Hier in Berlin – ging es heute um die Rettung des Euro. Eine große Entscheidung, eine folgenreiche. Man wollte nicht in der Haut der Abgeordneten stecken, denn es war vor allem eine schwierige Entscheidung. Und diese wollte das Parlament treffen, das haben die Abgeordneten durchgesetzt. Man sollte davon ausgehen, dass sich die allermeisten daraufhin auch intensiv damit beschäftigt haben. Aber dennoch ist Tamara Anthony und Johannes Edelhoff doch die eine oder andere Wissenslücke aufgefallen.

Heute Morgen. Großer Presserummel im Bundestag. Viel Verantwortung für unsere Abgeordneten. Sie sollen jetzt den Euro retten.

Norbert Lammert, CDU

Bundestagspräsident:

„Wir entscheiden über ein Projekt, das nicht wenige für das wichtigste einzelne Gesetzgebungsvorhaben dieser Legislaturperiode halten.“

Dann werden die Fakten ja sitzen. Zum Beispiel wie viel Geld für Deutschland auf dem Spiel steht. Eine kleine Umfrage – bei den Abgeordneten aller Fraktionen und Ausschüsse:

O-Ton

Panorama:

„Wie hoch ist denn der deutsche Anteil an den Kreditbürgschaften?“

O-Ton

Aydan Özoguz,

SPD-Bundestagsabgeordnete:

„Na ja, wir haben im Moment, äh..., nein, ich möchte dazu lieber nichts sagen.“

O-Ton

Panorama:

„Wie hoch ist dieser Anteil?“

O-Ton

Günter Gloser,

SPD-Bundestagsabgeordneter:

„Kann ich jetzt momentan nicht genau sagen.“

O-Ton

Panorama:

„Ungefähr, geschätzt?“

Grübelt überlegt.

O-Ton
Kathrin Vogler,
Die LINKE, Bundestagsabgeordnete:
„Das hab' ich jetzt nicht auf dem Schirm.“

O-Ton
Panorama:
„...so grob?“

O-Ton
Gabriele Fograscher,
SPD-Bundestagsabgeordnete:
„Nee, kann ich Ihnen jetzt im Detail nicht sagen.“

O-Ton
Panorama:
„Ungefähr?“

O-Ton
Gabriele Fograscher,
SPD-Bundestagsabgeordnete:
„Nee, ...Milliarden?“ (lacht)

Genau, es sind 211 Milliarden.

O-Ton
Panorama:
„Wie viel genau?“

O-Ton
Albert Rupprecht
CSU-Bundestagsabgeordneter:
„250? 240? Okay?“

O-Ton
Frank Schwabe,
SPD-Bundestagsabgeordneter:
„Über 200 Milliarden sind es, nicht (?) - mit denen wir dabei sind.“

O-Ton
Panorama:
„Und wie viel genau?“

O-Ton
Frank Schwabe,
SPD-Bundestagsabgeordneter:
„211?“

O-Ton
Panorama:
„Gut!“

O-Ton
Frank Schwabe,
SPD-Bundestagsabgeordneter:
Lacht: „Hab' ich Glück gehabt!“

Immerhin, einige haben es dann doch gewusst. Aber beileibe nicht alle.
Plenardebatte. Kurz vor der Abstimmung über die Aufstockung des Rettungsschirms.
Schon aus dem alten Rettungsschirm wurde Geld vergeben. Milliarden. An Irland und Portugal.

O-Ton
Panorama:
„An wen wurden schon Kredite vergeben vom EFSF-Rettungsschirm?“

O-Ton
Detlef Seif,
CDU-Bundestagsabgeordneter:
„Ich kann Ihnen das jetzt nicht genau auf den Euro sagen.“

O-Ton
Panorama:
„Und an welche Länder?“

O-Ton
Detlef Seif,
CDU-Bundestagsabgeordneter:
„..... Könnten Sie da mal einen Cut machen?“

O-Ton
Norbert Geis,
CSU-Bundestagsabgeordneter:
„Ich kann jetzt nicht genau sagen, ob da Kredite ausgezahlt worden sind schon vom EFSF.
Ja? (guckt nach rechts zu einem Mitarbeiter). An wen?“

Mitarbeiter:
„An Griechenland.“

O-Ton
Norbert Geis,
CSU-Bundestagsabgeordneter:
„Ja, aber die sind an sich bilateral, hm.“

O-Ton

Panorama:

„Also, an wen ist schon was geflossen?“

O-Ton

Hans-Joachim Hacker,

SPD-Bundestagsabgeordneter:

“Ja, mein ich, an Griechenland. Die haben an Italien und Portugal, meine ich, nicht gezahlt.“

O-Ton

Panorama:

„Es waren Irland und Portugal.“

O-Ton

Hans-Joachim Hacker,

SPD-Bundestagsabgeordneter:

„Irland und Portugal...“ (nickt)

Die Abgeordneten holen ihre Stimmkarten. Allen hier ist jetzt bewusst:

Es geht um die Rettung. Aber wer alles soll eigentlich gerettet werden?

O-Ton

Panorama:

„Können denn auch Banken mit dem EFSF-Rettungsschirm gerettet werden?“

(richtige Antwort ist „ja“)

O-Ton

Carsten Sieling,

SPD-Bundestagsabgeordneter:

„Das ist nicht vorgesehen.“

O-Ton

Norbert Geis,

CSU-Bundestagsabgeordneter:

„Kann, kann sein, dass Banken gerettet werden, wenn's notwendig ist. Das stimmt doch, ne, ja?“ (lacht)

Schön, dass das Parlament beim Rettungsschirm das letzte Wort haben will.

Abstimmt nach bestem Wissen und Gewissen. Nur das Wissen könnte man noch ausbauen.

Bericht: Tamara Anthony, Johannes Edelhoff, Alexander Steininger, Christian Deker

Schnitt: Andreas Wilken-Keeve, Antje Fuchs